

Amtsblatt Chemnitz

Vergabekonferenz S.2

Die nächste Vergabekonferenz der Stadt Chemnitz informiert Unternehmen am 26. August.

Umbenennung S.2

Das Stadion an der Gellertstraße trägt ab sofort den Namenszusatz des Sponsors eins.

Beiräte S.3

In dieser Woche stellen sich der Agenda-Beirat und der Inklusionsbeirat der Stadt Chemnitz vor.

Chemnitz 2025 S.5

Zum Christopher Street Day wird Chemnitz noch bunter und im Gargen-Campus gibt es eine neue Schau.

Festival »Begehungen« eröffnet

Das Kunstfestival Begehungen besuchten am Eröffnungswochenende insgesamt 6.500 Interessierte.

Besucherinnen und Besucher nutzten die ersten drei Tage, um sich die Ausstellung unter dem Titel »Everything is Interaction« und das Festivalgelände im stillgelegten Braunkohlekraftwerk anzuschauen.

Am vergangenen Freitag eröffnete Oberbürgermeister Sven Schulze gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Energie in Sachsen das Kunstfestival Begehungen. Nach der Soundperformance »Architecture as Instrument« des Norwegers Gisle Nataas feierten zahlreiche ausstellende Künstlerinnen und Künstler zusammen mit den Gästen.

Das Festival hat noch bis zum 17. August täglich von 12 bis 20 Uhr geöffnet (außer am Donnerstag, den 14. August). Die Ausstellung vereint 32 internationale künstlerische Perspektiven auf soziale, ökologische und ökonomische Folgen der Umweltzerstörung, auf Gerechtigkeits- und Machtfragen sowie damit verbundene gesellschaftliche Diskurse. Diese Themen werden durch Installationen, Fotografien, Zeichnungen, Skulpturen sowie Video- und Soundkunstwerke dargestellt. Einige Kunstwerke wurden eigens für das Festival geschaffen. Neben der Ausstellung gibt es in den kommenden Wochen Konzerte, Theater, Lesungen und Performances.

www.begehungen-festival.de



Insgesamt erkundeten 6.500 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung am Eröffnungswochenende.

Fotos: Johannes Richter



Kunsth Handwerk im historischen Ambiente

Das Wasserschloß Klaffenbach öffnet am Samstag, dem 26. Juli, von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 27. Juli, von 10 bis 18 Uhr seinen Schlosshof für den 2. Kunsthandwerkermarkt. Interessierte erwartet eine vielfältige Auswahl an handgefertigten Unikaten, kulinarischen Spezialitäten und musikalischer Begleitung. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

www.c3-chemnitz.de/wasserschloß

Tierfütterungen im Botanischen Garten

Der Förderverein Botanischer Garten Chemnitz e. V. lädt am Mittwoch, dem 30. Juli, um 15 Uhr zu einer kostenfreien Führung mit Tierfütterungen ein. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Tierhaltung und erfahren Wissenswertes über die im Garten lebenden Tiere. Treffpunkt ist vor dem Hauptgebäude in der Leipziger Straße 147.

Gitarrentage in der Städtischen Musikschule

Vom 3. bis 9. August finden an der Städtischen Musikschule Chemnitz die Gitarrentage statt. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielseitiges, kostenfrei zugängliches Konzertprogramm, darunter das Eröffnungskonzert am 3. August um 15 Uhr im Saal der Musikschule sowie weitere musikalische Darbietungen im Laufe der Woche.

www.musikschule-chemnitz.de

100 Jahre Telefonie in Chemnitz

Das Industriemuseum Chemnitz zeigt noch bis zum 22. Februar 2026 die Kabinettausstellung »Telefongeschichten – 100 Jahre Wählvermittlung in Chemnitz«. Die Schau beleuchtet die Entwicklung der Telefonie von den ersten Anschlüssen 1883 über die Einführung der Wählvermittlung 1925 bis zur digitalen Gegenwart.

www.industriemuseum-chemnitz.de

Vergabekonferenz für Unternehmen

Am Dienstag, dem 26. August, von 9 bis 12 Uhr lädt die Stadt Chemnitz regionale Unternehmen zur vierten Vergabekonferenz im Großen Saal der IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, ein.

Ziel ist es, frühzeitig und transparent über geplante, laufende und bevorstehende Bauprojekte sowie Vergabevorhaben der Stadt Chemnitz zu informieren.

Die Anmeldung ist bis zum 21. August über das Beteiligungsportal der Stadt Chemnitz unter www.mitdenken.sachsen.de/1054683 möglich. Interessierte können bereits bei der Anmeldung Fragen stellen, damit sich die Ansprech-

partnerinnen und -partner möglichst gut auf die Veranstaltung vorbereiten können. Verantwortliche aus den Fachämtern – darunter zum Hochbau- und Gebäudemanagement, Tief-, Verkehrs- und Kanalbau sowie den Grünflächen – stehen für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Ebenso bietet die Konferenz Gelegenheit zum direkten Austausch mit den Mitarbeitenden der Zentralen Vergabestellen zur städtischen Vergabepraxis.

Die Vergabekonferenz findet auf Initiative des Geschäftsbereichs Wirtschaft der Stadt Chemnitz statt.

»Die vierte Chemnitzer Vergabekonferenz ist uns ein echtes Anliegen. In den vergangenen Jahren haben wir gesehen, wie wertvoll der direkte Dialog zwischen Verwaltung und Wirtschaft ist. Der offene Austausch über laufende und geplante Bauvorhaben ist ein zentraler Baustein auf unserem Weg zu

einer verlässlichen, wirtschaftsfreundlichen Verwaltung. Unser Ziel ist es, regionale Unternehmen frühzeitig zu informieren – und so ihre Beteiligung an wichtigen Ausschreibungen gezielt zu fördern«, erklärt Silvana Bergk, Leiterin des Geschäftsbereichs Wirtschaft.

Ablauf

- Begrüßung
Silvana Bergk, Leiterin des Geschäftsbereichs Wirtschaft der Stadt Chemnitz
- TOP 1 – Bauvorhaben des Gebäudemanagements und Hochbau der Stadt Chemnitz
Referent: Thomas Kütter, Leiter
- TOP 2 – Bauvorhaben des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz
Referent: Peter Börner, Amtsleiter

- TOP 3 – Bauvorhaben des Verkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz
Referent: Thomas Blankenhagel, Amtsleiter

- TOP 4 – Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Referent: Marcus Kropp, Betriebsleiter

- TOP 5 – Bauvorhaben Verkehrsverbund Mittelsachsen
Referent: Robert Klitzsch, Teamleiter Infrastruktur, Projektleiter Chemnitzer Modell Stufe 5

- TOP 6 – Bauvorhaben Wohnungsbau-genossenschaft Chemnitz West eG
Referent: Thomas Bartel, Vorstand ■

Weitere Informationen sind zu finden unter:
www.chemnitz.de/vergabekonferenz

»Studi Dienstag«: Chemnitzer City wird zum Treffpunkt für Studierende

Ab dem 29. Juli verwandelt sich die Chemnitzer Innenstadt jeden Dienstag zu einem Treffpunkt für Studierende. Mit dem neuen Format »Studi Dienstag« laden Gastronomen entlang der Inneren Klosterstraße und des Jakobikirchplatzes junge Menschen ein, die City zu entdecken – mit speziellen Angeboten und kreativen Aktionen exklusiv für Studierende. Zum Auftakt gibt es unter

anderem ein kostenloses Getränk zu jedem Hauptgericht, zwei Cocktails zum Preis von einem oder 20 Prozent auf das Lieblingsgericht.

Ziel der Initiative ist es, junge Menschen stärker ins Stadtbild zu integrieren und die Chemnitzer City als lebendigen Ort des Austauschs, der Begegnung und des Genusses zu etablieren.

Der »Studi Dienstag« ist eine gemein-

same Aktion des Geschäftsbereichs Wirtschaft der Stadt Chemnitz mit der Initiative Chemnitz City, der Technischen Universität Chemnitz, der Standortkoordination Rathaus Passage und Rosenhof sowie engagierten Gastronominnen und Gastronomen. Bereits jetzt beteiligen sich sieben gastronomische Einrichtungen mit individuellen Angeboten. Der Erfolg des »Studi Dienstags«

lebt von der Vielfalt der Angebote. Daher sind weitere Gastronominnen und Gastronomen sowie Einzelhändlerinnen und -händler eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und den Dienstag zu einem festen Highlight für die junge Zielgruppe in Chemnitz zu machen. Eine Übersicht der beteiligten Partner gibt es unter www.chemnitzcity.de/dienstag-ist-studi-tag. ■

Neuer Namenssponsor für Fußballstadion

Ab sofort trägt die Heimspielstätte des Chemnitzer Fußballclubs (CFC) den offiziellen Namen eins-Stadion – An der Gellertstraße. Möglich wird dies durch das erweiterte Engagement des kommunalen Infrastrukturdienstleisters eins Energie in Sachsen. Das Unternehmen mit Sitz in Chemnitz baut damit sein Sponsoring für den Chemnitzer FC sowie für die großen Fußballvereine der Region weiter aus.

Roland Warner, Vorsitzender der eins-Geschäftsführung, betonte beim gemeinsamen Pressetermin am vergangenen Donnerstag: »Das Engagement von eins zeigt sich schon seit vielen Jahren nicht nur darin, dass wir Strom, Erdgas, Internet und andere Dienstleistungen sicher zur Verfügung stellen. Wir verstehen uns als verlässlicher Partner für die Menschen in Chemnitz und der Region Südwestsachsen – im Energiebereich, aber auch im Sport. Unsere Unterstützung ist ein Ausdruck dieses Selbstverständnisses. Gemeinsam wollen wir die Energiezukunft und die Zukunft des Sports in der Region gestalten.« Während des Pressetermins wurde das neue Namensrecht für das eins-



Die Heimspielstätte des Chemnitzer Fußballclubs wird künftig eins-Stadion – An der Gellertstraße heißen.
Bildmontage: Chemnitzer FC

Stadion – An der Gellertstraße feierlich vorgestellt.

Uwe Hildebrand, Geschäftsführer des Chemnitzer FC, hob die Bedeutung des Engagements hervor: »Das ist ein sehr guter Tag für Chemnitz, für den CFC

und für die gesamte Region. Es ist eine überragende Nachricht, dass wir eins in unserer Sponsorenfamilie wieder begrüßen dürfen. Dass sich eins als eines der bedeutendsten Unternehmen und größten Arbeitgeber der Stadt für ein solches

Engagement entscheidet, ist ein starkes Zeichen für den eingeschlagenen Weg des Chemnitzer FC. Wir werten diese Partnerschaft als Anerkennung unserer Entwicklung – und als wichtigen Impuls für die Zukunft des professionellen Fußballs in Chemnitz. Mit dem neuen Namenssponsoring eins-Stadion – An der Gellertstraße verbinden sich unsere Tradition und die Partnerschaft mit einer starken regionalen Marke auf besonders schöne Weise. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich und freuen uns auf viele gemeinsame Projekte im Rahmen dieser mehrjährigen Partnerschaft.«

Sichtbar wird das Engagement von eins künftig nicht nur in Chemnitz sondern auch im Erzgebirgsstadion beim großen FC Erzgebirge Aue – beide Arenen werden für mindestens drei Jahre den Namenszusatz »eins« tragen.

Nach einem kompletten Neubau von 2014 bis 2016 an historischer Stelle präsentiert sich das eins-Stadion – An der Gellertstraße heute als moderne Fußballarena mit einem Fassungsvermögen von 15.477 Plätzen – und gilt als eines der schönsten Regionalliga-Stadien Deutschlands. ■

Nachhaltig handeln

Agenda-Beirat

In dieser Woche erklärt Thomas Scherzberg – von Anfang an Vorsitzender des Agenda-Beirats der Stadt Chemnitz – für welche Themen der Beirat einsteht.

Um welche Angelegenheiten kümmert sich der Agenda-Beirat?

Thomas Scherzberg: Der Beirat hat zwei wesentliche Aufgaben: Zum einen ist er seit 1999 Beirat des Stadtrates. Seither ist eine Hauptaufgabe des Agenda-Beirats, den Stadtrat in Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung zu beraten. Zum anderen hat Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert den Agenda-Beirat zum Träger öffentlicher Belange gemacht. Die zweite und für mich sogar die wesentlichere Aufgabe: Der Agenda-Beirat fungiert als Schnittstelle zwischen den Arbeitsgruppen, der Bürgerschaft, und zum anderen den Kommunen. Was aus den Arbeitsgruppen an Ideen kommt, wird vom Beirat gefiltert und bringt dann die entsprechenden Stadtratsbeschlüsse heraus. Seit 1999 sind schätzungsweise 40 bis 50 Beschlussanträge oder -vorlagen daraus entstanden, die auch umgesetzt wurden.

Was bedeutet »Agenda«?

1987 wurde von der UNO die Brundtland-Kommission einberufen, geleitet von der damaligen norwegischen Ministerpräsidentin Brundtland. Es ging um die Frage: Wie kann die Welt nachhaltig gestaltet werden?

1992 fand in Rio de Janeiro die Umweltkonferenz statt, bei der fast alle Staatsoberhäupter der Welt teilgenommen haben. Mit Ausnahme von drei Ländern haben alle die »Agenda 21« unterzeichnet – ein Programm mit 40 Kapiteln zur nachhaltigen Entwicklung. Diese Agenda ist die Grundlage für viele Bürgerschaftsprozesse in den Ländern weltweit.



Einige Mitglieder des Agenda-Beirats der Stadt Chemnitz.

Foto: Marie-Sophie Roß

In Chemnitz haben wir in dem Bürgerchaftsprozess 1997 mit einigen engagierten Menschen überlegt, wie wir so einen Prozess von unten anstoßen können – also im Gegensatz zu anderen Städten, wo das oft von oben kam. Es fanden sich damals etwa 400 bis 500 Bürger der Stadt Chemnitz in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen. 1998 fand in der Stadthalle eine große Gründungsveranstaltung statt. Dort wurden die Arbeitsgruppen gegründet und auch der Agenda-Beirat gewählt.

Welche Rolle spielen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung?

Nach der »Agenda 21« 1992 sind viele Jahre ins Land gegangen und dann gab es von der UNO eine Initiative, die diese 17 Nachhaltigkeitsziele mit 69 Unterzielen veröffentlicht. Viele Kommunen haben das übernommen und Chemnitz war eine der ersten drei Städte in Deutschland, die dazu einen offiziellen Stadtratsbeschluss gefasst hat. Diese Ziele sind unsere Grundlage für den Agenda-Beirat. Wir konnten sogar

bewirken, dass in einigen Stadtratsvorlagen klima- und umweltrelevante Aspekte berücksichtigt wurden. Leider wird es aber von Jahr zu Jahr schwieriger – was auch mit personellen Veränderungen in der Stadtverwaltung zu tun hat.

Welche Aufgaben hat der Agenda-Beirat?

Nachhaltige Stadtentwicklung ist breit aufgestellt, das heißt, wir suchen uns die Themen selbst. In jeder Sitzung haben wir ein bestimmtes Thema, zu dem ich einen Sachverstand mit dazuhole. In der Regel geht es dann rund 60 Minuten im öffentlichen Teil nur um dieses eine Thema.

Ein Beispiel: Vor etwa acht Jahren gab es von den Grünen die Initiative, einen Tierschutzbeirat in Chemnitz ähnlich wie in anderen Städten zu etablieren. Damals kam der damalige Bürgermeister Miko Runkel auf mich zu und fragte, ob der Agenda-Beirat diese Aufgabe abdecken könne. Das haben wir sehr gern getan. Seitdem ist der Tierpark bei uns

im Agenda-Beirat und auch Tierschutzfragen in Tierheimen sind regelmäßig Themen. Das sind Themen, die uns am Herzen liegen.

Mit welchen Projekten beschäftigt sich der Agenda-Beirat aktuell?

Zuletzt ging es um das Nachtfahrverbot für Mähroboter – das wurde sehr schnell umgesetzt und kam aus der Arbeitsgruppe Wertewandel. Wir hatten es auf die Tagesordnung gesetzt und das ist umgesetzt worden.

In der letzten Beiratssitzung stand die kommunale Wärmeplanung auf der Tagesordnung. Diese kritisieren wir, denn so wie im Augenblick die kommunale Wärmeplanung der Stadt Chemnitz aufgestellt ist, hat das mit Nachhaltigkeit nichts zu tun.

Und das zurzeit größte Thema ist der Erhalt des Umweltzentrums oder der weitestgehende Erhalt.

Wie kann man sich beteiligen oder mit-helfen?

Im Agenda-Beirat selbst nicht direkt, aber in den Agenda-Arbeitsgruppen, die im Umweltzentrum tagen. ■

www.chemnitz.de/agendabeirat

Agenda-Beirat

Der Agenda-Beirat der Stadt Chemnitz besteht aus 13 Mitgliedern sowie ihren Stellvertreterinnen und Stellvertretern. Er setzt sich aus Mitgliedern der verschiedenen Stadtratsfraktionen sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammen.

Zu erreichen ist der Agenda-Beirat per E-Mail an agendabeirat@stadt-chemnitz.de. Sitzungstermine sind zu finden unter www.chemnitz.de/ratsinfo.

Mehr als Barrierefreiheit

Inklusionsbeirat

Im Interview erzählt Anja Lippmann, die Vorsitzende des Inklusionsbeirats, welche Hürden der Beirat meistert.

Um welche Angelegenheiten kümmert sich der Beirat?

Anja Lippmann: Der Beirat kümmert sich um die Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Chemnitz. Wir sind die Vertreter von allen Menschen, die eine Behinderung haben.

Welche Aufgaben hat der Beirat?

Die Aufgaben sind sehr vielfältig. Haupt-

sächlich geht es natürlich im Beirat immer um Inklusion und Barrierefreiheit. Wir haben ein Motto: »Teil haben, Teil geben und Teil sein in der Stadtgesellschaft«. Unsere Aufgaben sind auch, dass wir uns in Entscheidungsprozesse in der Stadt Chemnitz einbringen. Wir sind ein beratendes Gremium für den Stadtrat oder die Verwaltung. Die Aufgaben sind sehr wichtig.

Wie beraten Sie den Stadtrat?

Zum einen über Beschlussvorlagen natürlich, über die wir im Beirat beraten und unsere Meinung einbringen. Wir beraten in verschiedenen Gremien auch noch zusätzlich, zum Beispiel in der AG Barrierefreies Bauen. Seit kur-

zem haben wir auch einen Sitz im Sozialausschuss.

Mit welchen Themen oder Projekten beschäftigen Sie sich aktuell im Beirat?

Also exemplarisch für den Inklusions- oder früher Behindertenbeirat, ist natürlich der Marktplatz, auf dem die Pflastersteine abgeschliffen wurden, damit er barrierefrei ist.

Aktuell geht es auch viel um Ärztehäuser. Dafür arbeite ich zum Beispiel ganz eng mit dem Seniorenbeirat zusammen. Und wir arbeiten an einem Projekt mit dem Kaßberg-Gefängnis, in dem die Ausstellung barrierefrei gemacht wird und auch barrierefrei zugänglich ist. Wir geben mit den Verantwortlichen des

Kaßberg-Gefängnisses ganz viel Herzblut in dieses Projekt. ■

www.chemnitz.de/inklusionsbeirat

Inklusionsbeirat

Der Inklusionsbeirat besteht aus 13 Mitgliedern sowie ihren Stellvertreterinnen und Stellvertretern. Er setzt sich aus Mitgliedern der verschiedenen Stadtratsfraktionen sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammen. Zu erreichen ist der Inklusionsbeirat per E-Mail an inklusionsbeirat@stadt-chemnitz.de.

Jungeselin im Tierpark zu sehen

Ende Juni kam bei den Somali-Wildeseln im Tierpark Chemnitz ein weibliches Jungtier zu Welt. Die Wildesel-Mutter kam 2022 aus einem spanischen Zoo nach Chemnitz. Es ist ihr erstes Fohlen.

Mutter und Kind sowie die zweite Stute sind zusammen auf der Außenanlage zu sehen, der Hengst wird derzeit noch separat gehalten. Mütter und ihre Jungtiere sind die einzigen stabilen sozialen Einheiten bei den Somali-Wildeseln. Erwachsene Hengste leben oft allein.

Die wilden Vorfahren der Hausesel sind sehr stark vom Aussterben bedroht. Es gibt nur noch wenige freilebende Individuen in Äthiopien und Eritrea, im Rest des ursprünglichen Verbreitungsgebietes sind sie schon verschwunden. Hauptbedrohung sind die Jagd und limitierter Zugang zu Wasser und Nahrung sowie die Vermischung mit Hauseseln. Auch der Bestand in Menschenobhut ist klein, im Internationalen Zuchtbuch sind weltweit nur 271 Somali-Wildesel erfasst, die in 62 Einrichtungen leben – davon nur vier in Deutschland. Im Tierpark Chemnitz wird diese Art seit 1997 gehalten, seit 2003 sind hier



Auf noch wackeligen Beinen erkundet die junge Eselstute die Welt.

Foto: Jan Klösters

schon 18 Fohlen zur Welt gekommen. Damit beteiligt sich der Tierpark erfolgreich am Erhaltungszuchtprogramm und jeder Zuchterfolg ist ein wichtiger

Schritt zur Erhaltung dieser Tierart. ■ **Öffnungszeiten im Sommer:**
Tierpark: 9 bis 19 Uhr
Wildgatter: 9 bis 18 Uhr

■ **Letzter Einlass: jeweils eine Stunde vor Schließung**

www.tierpark-chemnitz.de

Hartmann-Brunnen wird wieder aufgebaut

Der Hartmann-Brunnen des Chemnitzer Formgestalters Horst Hartmann wird wieder aufgebaut. Möglich wird dies durch die Initiative des Chemnitzer Unternehmers Jörg Meinel und einer Reihe von kunstinteressierten engagierten Chemnitzer Bürgerinnen und Bürgern, die dieses Projekt gemeinsam mit dem Klinikum Chemnitz umsetzen wollen. Das Klinikum beteiligt sich mit

5.000 Euro an den Sanierungskosten. Im Sommer 1982 wurde das markante Wasserspiel am damaligen Bezirkskrankenhaus Karl-Marx-Stadt in Betrieb genommen. Bei der Anlage, zu der ein Kiesbett von zehn mal zwölf Metern gehört, handelt es sich um einen Kreislauf: Das Wasser versickert im Kies, um dann wieder nach oben in die Edelstahlteile gepumpt zu werden. Mit Beginn der

Bauarbeiten für den heutigen Gottfried-O.-H.-Naumann-Bau im Jahr 2018 musste das gesamte Ensemble weichen. Der Plan war immer, es an geeigneter Stelle wieder aufzubauen. Aufgestellt werden soll der Hartmann-Brunnen im Germania-Industriepark in Altchemnitz. In den kommenden Monaten werden in den Edelstahl-verarbeitenden Spezialfirmen im Ger-

mania-Industriepark die Brunnenteile aufgearbeitet, neue Pumpen- und Leitungstechnik ergänzt und dann am neuen Standort aufgebaut. Nach Schätzungen belaufen sich die Kosten für die Restaurierung und den Wiederaufbau auf insgesamt rund 200.000 Euro. Wenn alles klappt, könnte der Hartmann-Brunnen noch im Kulturhauptstadtjahr wieder sprudeln. ■

Standesamt beginnt Umfrage: Trau(m)orte gesucht

Die standesamtliche Trauung ist für viele Menschen ein bedeutungsvoller und emotionaler Moment im Leben. Neben dem feierlichen Akt selbst spielt der Ort der Eheschließung eine entscheidende Rolle: Er sollte eine besondere Atmosphäre ausstrahlen, sich festlich anfühlen und zugleich funktional und gut erreichbar sein.

Um Paaren in Zukunft noch vielfältigere Möglichkeiten für ihre standesamtliche Trauung bieten zu können, möchte das Standesamt der Stadt Chemnitz sein Angebot an Trauorten erweitern und dafür von Bürgerinnen und Bürgern in einer Umfrage wissen, an welchen Orten

sie gern heiraten würden. Ob historische Gebäude, kulturelle Einrichtungen, liebevoll restaurierte Säle, moderne Räume oder auch stilvolle Außenbereiche – entscheidend ist, dass die Örtlichkeit die Voraussetzungen für eine würdige und reibungslose Traueremonie erfüllt. Folgende Kriterien sollten beachtet werden:

- Eine Möglichkeit, Musik abzuspielen, ist gegeben.
- Es gibt Toilettenanlagen.
- Ein Rednerpult, Schreibtisch oder anderer geeigneter Arbeitsplatz steht für die Eheschließung zur Verfügung.

- Bestuhlung für Brautpaar und Gäste sowie für die Standesbeamtin ist vorhanden.
- Die Räumlichkeit bietet angenehme klimatische Bedingungen: Heizung im Winter, im Idealfall eine Klimatisierung im Sommer.
- Parkmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.
- Der Ort vermittelt eine feierliche und würdige Atmosphäre, die dem Anlass gerecht wird. Auch Trauungen im Freien können möglich sein, sofern bei schlechter Witterung kurzfristig eine Ausweichmöglichkeit zur Verfügung steht.
- Für die Planung der Ehettermine und

Dauer der Eheschließung ist das Hausrecht an das Standesamt übertragbar, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Mitmachen:

Vorschläge können mit einer kurzen Beschreibung der Räumlichkeit inklusive Adresse, Fotos oder Verweis auf eine Website sowie den Kontaktdaten bis zum 24. August eingereicht werden. Die Umfrage ist zu finden unter www.mitdenken.sachsen.de/-RqNx1Q8w oder dem nebenstehenden QR-Code. ■



Ausstellung im Garagen-Campus eröffnet

Am vergangenen Donnerstag ist die Gemeinschaftsausstellung »Stadt am Fluss – Stadt im Fluss« im Garagen-Campus eröffnet worden.

Bürgermeister Knut Kunze begrüßte die Gäste bei der Vernissage und Kunsthistorikerin Dr. Sabine Maria Schmidt führte in die Ausstellung ein.

Insgesamt präsentieren Künstlerinnen und Künstler aus Chemnitz und Düsseldorf multimediale Arbeiten, die sich mit der Bedeutung von Flüssen im städtischen Raum sowie mit Bewegung, Transformation, Migration und gesellschaftlichem Wandel auseinandersetzen. Zu sehen sind Werke in Form von Objekten, Skulpturen, Installationen, Malerei, Video und Performance.

An der Ausstellung beteiligen sich acht Künstlerinnen und Künstler aus Düsseldorf: Gisela Horf, Tilla Happe, Till Hausmann, Kana Horn, Christian von Koschembahr, Dirk Krüll, Edith Oellers und Uwe Preifert. Aus Chemnitz sind Christian von Borczyskowski, Eike Hoppe, Elin Hoin, Carola Israel, Rolf-Ullrich Kunze und Frank Litzkramen mit Arbeiten vertreten.

Die Ausstellung wird bis zum 31. August jeweils freitags bis montags von 11 bis 18 Uhr im Garagen-Campus in der Zwickauer Straße 164 gezeigt. Der Eintritt ist kostenfrei. Im Anschluss zieht die Schau von Ende September bis Ende



Die Ausstellung »Stadt am Fluss – Stadt im Fluss« im Garagen-Campus zeigt unter anderem Gartenstühle als dynamische Skulptur. Die Kunstwerke stehen sinnbildlich für Bewegung und Wandel im städtischen Raum.
Foto: Dirk Krüll

Oktobre in die Düsseldorfer Werft 77 um.

Begleitend zur Ausstellung finden folgende Veranstaltungen statt:

16. August, 14 Uhr
Symposium »Stadt im Fluss« im Garagen-Campus

24. August, 18 Uhr
Performance im Parktheater Zöblitz

31. August, 11 Uhr
Finissage im Garagen-Campus

Das Projekt ist Teil des Kulturhauptstadtjahres Chemnitz 2025 und steht unter der Schirmherrschaft der Ober-

bürgermeister von Chemnitz und Düsseldorf. Veranstalter ist der Chemnitzer Projektraum Tankstelle in Kooperation mit dem Verein der Düsseldorfer Künstler.

Weitere Informationen unter:
www.garagen-campus.de

Chemnitz feiert den Regenbogen

Am Samstag, dem 26. Juli, steht die Innenstadt im Zeichen des Christopher Street Days (CSD). Mit einem Straßenfest und einem vielfältigen Kulturprogramm setzt Chemnitz ein Zeichen für die Gleichberechtigung von queeren Menschen.

Um 12 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Sven Schulze den CSD am Schillerplatz. Am Brühl wird ab circa 14 Uhr bis 21 Uhr ein Straßenfest mit Live-Musik, Redebeiträgen und Informationsständen gefeiert. Mit dabei ist auch das Team von Chemnitz 2025. Unter dem Motto »Queer in Chemnitz« wird Vielfalt gefeiert und für Akzeptanz plädiert. Begleitet wird der Tag von einem kulturellen Rahmenprogramm: Es treten unter anderem Powerplush, Vlady, Noah Warwel und Angelina Kalke auf. Zahlreiche Initiativen und Vereine laden zu Mitmachaktionen ein. Der Samstag ist Teil der CSD-Woche, die vom 23. bis 27. Juli ein Kulturprogramm rund um queeres Leben bietet – darunter Lesungen, Diskussionen und Clubnächte an verschiedenen Orten der Stadt.

www.csd-chemnitz.de



Am 26. Juli setzt die Chemnitzer Innenstadt beim Christopher Street Day ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und gegenseitigen Respekt.
Foto: Ralph Kunz

Gemeinsam Filme genießen

In der Filmreihe »Fokus 2025: Generationen« zeigt das Kino Metropol am Mittwoch, dem 30. Juli, um 11 Uhr »Max und die wilde 7«. In Kooperation mit dem Kino Metropol hat das Team Generation von Chemnitz 2025 dieses monatliche Angebot insbesondere für ältere Menschen entwickelt. Die Filme beschäftigen sich thematisch mit der Lebenswirklichkeit älterer Menschen. Nach der Vorstellung besteht die Möglichkeit zum Gespräch über den Film.

Fahrradkino am Pleißenbach

Am Freitag, dem 25. Juli, um 21 Uhr findet das nächste Fahrradkino statt. Der Eintritt ist frei. Gezeigt wird der Film »Hundreds of Beavers« im Stadtteilpark am Pleißenbach. Der Treffpunkt hat die Koordinaten 50.83609 und 12.88552. Interessierte können das eigene Fahrrad mitbringen und für eine Weile sicherstellen, dass der Film weiterläuft. Auf acht Plätzen können fast alle gängigen 20- bis 28-Zoll-Räder eingespannt werden.

Öffentliche Bekanntgabe der Chemnitzer Verkehrs-AG

zur Durchführung von Vorarbeiten nach § 32 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) im Rahmen der Generalplanung für eine Straßenbahnneubaustrecke in Richtung Zeisigwald vom 16. Juli 2025

Die CVAG ist Eigentümerin und Betreiberin des Chemnitzer Straßenbahnnetzes und über einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag von der Stadt Chemnitz mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes beauftragt. Die CVAG unterliegt dabei dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Vom Stadtrat der Stadt Chemnitz ist die CVAG damit beauftragt worden, die Planung einer Straßenbahnneubaustrecke in Richtung Zeisigwald, zunächst bis zur Leistungsphase 3, voranzutreiben. Die geplante Straßenbahnneubaustrecke beginnt in der Straße der Nationen in Höhe Heinrich-Zille-Straße, über die August-Bebel-Straße, den Thomas-Mann-Platz, die Palmstraße und die Heinrich-Schütz-Straße bis in die Zeisigwaldstraße und dem künftigen Endpunkt der Straßenbahnstrecke. Damit sollen die betroffenen Stadtteile an die attraktive Straßenbahn angeschlossen und eine erste Vorstufe des Ausbaus zum Chemnitzer Modell, Stufe 3 (bis Thomas-Mann-Platz) geschaffen werden.

Zur Vorbereitung weiterer Planungsschritte müssen im Bereich der geplanten Trasse der Straßenbahnneubaustrecke folgende Arbeiten und Untersuchungen

**im Zeitraum vom 18. August 2025
bis 17. Oktober 2025**

durchgeführt werden:

- Vermessungsarbeiten und Geländeerhebungen

Zur Durchführung der Vorarbeiten müssen vorhandene Wege und Straßen begangen, Flurstücke betreten und Hilfsmittel zur Vermessung aufgestellt werden. Die betroffenen Flurstücke liegen im Gebiet der Stadt Chemnitz und sind im Folgenden benannt.

Gemarkung: Chemnitz und Gablenz

Flurstücke:

Gemarkung	Flurstücks-Nr.
Gemarkung Chemnitz	946s
Gemarkung Chemnitz	1153n
Gemarkung Chemnitz	2416/1
Gemarkung Chemnitz	2417
Gemarkung Chemnitz	2419
Gemarkung Chemnitz	2502a
Gemarkung Chemnitz	1153a
Gemarkung Chemnitz	1154n

Gemarkung Chemnitz	1154/1
Gemarkung Chemnitz	1157/6
Gemarkung Chemnitz	1160/76
Gemarkung Chemnitz	1160/13
Gemarkung Chemnitz	1160/78
Gemarkung Chemnitz	1160/10
Gemarkung Chemnitz	1160/14
Gemarkung Chemnitz	1160/37
Gemarkung Chemnitz	1160/38
Gemarkung Chemnitz	1160/39
Gemarkung Chemnitz	1160/42
Gemarkung Chemnitz	2073/1
Gemarkung Chemnitz	2073/2
Gemarkung Chemnitz	2073/3
Gemarkung Chemnitz	2074/9
Gemarkung Chemnitz	2074/13
Gemarkung Chemnitz	2070/1
Gemarkung Chemnitz	2070/2
Gemarkung Chemnitz	2072/2
Gemarkung Chemnitz	2072/3
Gemarkung Chemnitz	2072/1
Gemarkung Chemnitz	2075/2
Gemarkung Chemnitz	2071/2
Gemarkung Chemnitz	2071/3
Gemarkung Chemnitz	2071c
Gemarkung Chemnitz	2071d
Gemarkung Chemnitz	2071e
Gemarkung Chemnitz	2071f
Gemarkung Chemnitz	2071b
Gemarkung Chemnitz	2426
Gemarkung Chemnitz	3040a
Gemarkung Chemnitz	3040b
Gemarkung Chemnitz	2061l
Gemarkung Chemnitz	2061f
Gemarkung Chemnitz	2061h
Gemarkung Chemnitz	2062l
Gemarkung Gablenz	375/25
Gemarkung Gablenz	375/26
Gemarkung Gablenz	382/12
Gemarkung Gablenz	382/13
Gemarkung Gablenz	384/13
Gemarkung Gablenz	384/11
Gemarkung Gablenz	387/11
Gemarkung Gablenz	387/3
Gemarkung Gablenz	128/34
Gemarkung Gablenz	387b
Gemarkung Gablenz	391/1

Gemarkung Gablenz	387/13
Gemarkung Gablenz	387/14
Gemarkung Gablenz	387/15
Gemarkung Gablenz	387/18
Gemarkung Gablenz	387/17
Gemarkung Gablenz	391/3
Gemarkung Gablenz	387/7
Gemarkung Gablenz	387/15
Gemarkung Chemnitz	2064/6

Durch diese Vorarbeiten und Untersuchungen wird nicht über die Ausführung des geplanten Bauvorhabens entschieden.

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, sind die betrof-

fenen Grundstückseigentümer/-innen und sonstigen Nutzungsberechtigten nach § 32 PBefG verpflichtet, diese Vorarbeiten zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der CVAG bzw. deren Nachauftragnehmer/-innen durchgeführt werden.

Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt.

Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt die Landesdirektion Sachsen die Entschädigung fest.

Chemnitz, 16. Juli 2025

Chemnitzer Verkehrs-AG
Jens Meiwald
Vorstand

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Passantenfrequenzmessung Innenstadt Chemnitz mit Hilfe von Lasertechnologie

Vergabenummer: 10/07/25/002

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- www.chemnitz.de,
 - www.eVergabe.de und
 - www.bund.de
- sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung sowie unter www.simaped.europa.eu.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: www.chemnitz.de/ausschreibung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Telefon: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montags bis donnerstags:
8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitags: 8 bis 12 Uhr

Alle Ausgaben zum Nachlesen:
www.chemnitz.de/amsblatt



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1 · 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**

Chefredakteurin: Anne Gottschalk

Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel.: 0371 488-1550

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung:

Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fiege Last Mile GmbH

Zweigniederlassung Chemnitz

Winklhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de

Tel.: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.



Volkshochschule
Chemnitz

Foto: Pixabay

Sonnengruß & Sommerwind – Yoga im Park

**dreimal
dienstags
ab 12.08.25
17:00 Uhr**

**dreimal
freitags
ab 15.08.25
15:00 Uhr**

**Ort: Park
der Opfer des
Faschismus**



Infos und Anmeldung

vhs-chemnitz.de

oder 0371 488-4343



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025